Marlen Beitzer

Messtechnik
für Akustik
und Schwingungstechnik

☎ **05136 - 896026**
Fax 05136 - 896025
e-mail messtechnik@beitzer.de

Ihre Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen: Report-Anleitung.

31303 Burgdorf, 04.08.2014

--

Kurzanleitung zu den neuen Report-Funktionen der Systeme 9000

Neuerungen im Programm S9800 (erfordern Lizenzdatum ab 1.8.2013 oder lfd. SW-Pflegevertrag):

EINZELAUSWERTUNGEN

1. Durch die Tastenkombination Strg-R (für Report) können Sie den jeweiligen Grafik-Bildschirm der Zeitverlaufsauswertung (je nach Ihrer Ausgabekonfiguration mit Frequenzanalyse) in eine PDF-Datei schreiben. Das müssen Sie für jeden Bildschirm anfordern, den Sie speichern wollen. Andererseits können Sie auch erst mal mit verschiedenen Variationen experimentieren und erst dann in den „Report" übernehmen, wenn die Ergebnisdarstellung Ihren Vorstellungen entspricht. Das funktioniert nur für die Zeitverlaufsauswertungen, nicht für die PSD-Verfahren.
2. Wenn der Tabellenbildschirm erscheint, wird dieser automatisch ohne explizite Anforderung als letzte Seite an den Report angehängt (wenn mindestens eine grafik-Report Seite erstellt wurde).
3. Für jede Aufnahme (oder Auswertungsreihe bei Mehrfach-Auswahl) wird eine eigene Report-Datei angelegt. Wenn Sie ein PDF-Bearbeitungsprogramm haben (z.B. Acrobat oder die Freeware PDF-Creator) können Sie auch mehrere PDF-Reports nachträglich zusammenführen.
4. Für die PDF-Ausgabe gibt es in der V9000.ini neue Einträge:

   [auswertung]
   …
   Report_dir=Zielpfad für die Reports, z.B. d:\reports
   Die Report-Dateien enthalten im Namen immer den Projektnamen, das Aufnahmedatum und die Aufnahme-Nr. Es gibt also keine Probleme, Reports von verschiedenen Projekten in das Report-Verzeichnis zu schreiben.Wenn dieser Eintrag leer ist, werden Reports immer ins Projektverzeichnis geschrieben.

   Achtung:
   Neue Report-Dateien zur selben Messung überschreiben eine vorhandene kommentarlos!

   Rep_dpi=Auflösung der Grafik in der Report-Datei
   pr_fontfak2.5 (Erfahrungsgemäß werden die Achseskalierungen sonst zu klein dargestellt)
   Sie können grundsätzlich jede Auflösung wählen, auch dieselbe wie für die Druckausgabe (pr_dpi=600). Allerdings ist das meist unnötig fein und benötigt – bei 600 dpi – reichlich Rechenzeit zur Aufbereitung der Grafik für die PDF Ausgabe.

*Werte von **150**, 200 oder 300 dpi sind empfehlenswert.*

***ACHTUNG:** Kürzliche Tests haben gezeigt, dass Word 2013 PDF-Dateien mit ganzseitigen Grafiken nur bis zu einer Auflösung von 150 dpi laden kann. Darum ist dieser Wert als Vorgabewert im Programm gesetzt. Den können Sie aber wie oben dargestellt, ändern*

Im Übrigen können Sie mit den Strichstärke-Parametern und den fontfak-Parametern die Grafik nach Ihren Wünschen gestalten. Bei hoher Auflösung empfiehlt sich, strichstärken und fontfak zu erhöhen.

PDF-Report zu Reihenauswertungen *(ergänzt im September 2013)*

Im Menu der Ausgabesteuerung ist die Auswahl der Grafikausgabe für „Sofortdruck“ durch „sofort-PDF“ ergänzt worden. Wenn Sie das anwählen, werden alle vorher im Menu der Messungsauswahl markierten Messungen ohne weiteren Eingriff in einen einzigen PDF-Report geschrieben.

- Wenn Sie vorher Ausblendungen spezifiziert haben, werden diese für jede Messung individuell berücksichtigt.

Die neue Ergänzungsfunktion für Echtzeit-Reports mit DFÜ-Übertragung:

Diese Funktion erfordert eine Ergänzungslizenz

Im Menu „Ablaufsteuerung“ kann die Ausgabe als pdf-Report während weiterlaufender Datenaufnahme im Hintergrund aktiviert werden

Sie können zu jeder Messung (getriggerte Einzelmessungen und Hintergrund-Messungen) Reports im Hintergrund erzeugen lassen, während im Vordergrund die Datenaufnahme weiterläuft. Sofort nach Erzeugung jedes Reports wird dieser per DfÜ (mail oder ftp) zu den Zielen Ihrer Wahl übertragen,

wenn diese Funktion durch zwei Einträge in der S9_DFUE.INI aktiviert ist:

[ziele]

…

Report_ziele=*[e-mail-adresse(n)]*

Der Eintrag zum Report-Weg ist zwingend erforderlich, die Eingabe nur der Report-Ziele reicht nicht.

Damit gibt es jetzt drei mögliche Empfängergruppen:

1 Staus-Ziele für Statusmeldungen
2 Ereignis-Ziele für Meldungen zu Ereignissen (Triggermessungen etc)
3 Daten-Ziele für komplette Originalmessungen. Erfordern zur Auswertung die System 9000-SW auf dem Zielrechner.
4 Report-Ziele für fertige Auswertungen als PDF-Datei. Ein Programmsystem 9000 ist im Zielsystem nicht erforderlich. Diese PDF-Reports sind in vielen Überwachungsaufgaben als abschließende Auswertung ausreichend, die gewählten Auswertungs-Parameter können natürlich nachträglich nicht mehr angepasst werden.